

Nichtschwimmercafé

von Steffen Thiemann

Regie: Christiane Ohaus

Komposition: Christoph Grund

Produktion: NDR 2001, 50 Minuten

Draußen tropft es unaufhörlich. Drinnen sitzen sieben Menschen im Trockenen. Wieviele Tage regnet es schon, wie lange wird es noch regnen? Keiner weiß es, und die Metereologen schweigen. Jeder ist mit sich und seinen Problemchen beschäftigt. Der Gast, dessen einziges Lebensziel der abendliche Gang ins Café ist, berichtet von Banalitäten des Alltags. Die Frau allein registriert die Unwirklichkeit eines Lebens, in dem alles Imitation ist. Das Ehepaar auf der Durchreise, überall mit last minute - Arrangements unterwegs, streitet über eine nicht wasserdichte Uhr. Ein Erdbeben lässt die Wände wackeln. Der Ehemann stürzt bei dem Versuch, seine akrobatischen Künste zu demonstrieren, von der Decke. Doch kein Ereignis kann die Gemüter wirklich erschüttern. Der Pianist klimpert auf dem Klavier, während das Wasser in den Raum eindringt und alle versuchen, sich zu retten. Fröhliche Farce auf eine Welt, in der nichts mehr ist, wie es war, sein sollte oder könnte.

Ehefrau: Antje von der Ahe

Ehemann: Bernhard Schütz

Frauallein: Nadja Martina Schulz

Mannallein: Martin Engler

Junger Mann: Matthias Walter

Pianist: Boris Aljinovic

Gast: Matthias Matschke